# „Ein schönes Miteinander kann entstehen“

Als Rüthens „Leuchtturmprojekt“ betitelte Annette Herbst-Köller, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport, die Entstehung des Mehrgenerationenparks im Haus Maria vom Stein. In ihrer jüngsten Sitzung besichtigten die Ausschussmitglieder die Baustelle, um sich über den aktuellen Stand zu informieren. Während der Kindergarten schon eingezogen ist, befindet sich die Seniorenresidenz noch im Rohbau.

VON SARAH BSDUREK

**Wo die großen Handwerker schon abgezogen sind,** können die kleinen jetzt hämmern, spielen und toben, was das Zeug hält: in den neuen Räumen des St. Josef Kindergartens im Haus Maria vom Stein. FOTOS: BSDUREK

**Rüthen** – Als riesiger Rohbau an der Schneringer Straße zeigt sich derzeit das ehemalige Schwesternheim Haus Maria vom Stein. Auf rund 12 000 Quadratmetern Nutzfläche (8500 m² Bestandsfläche plus 4000 m² Neubau) entsteht dort ein Generationenquartier mit vielfältigem Angebot für Jung und Alt.

Bauzäune markieren den Weg zum Eingang. Sperrholzplatten und 17 Stufen einer Gittertreppe an der nackten Fassade herunter führen in das Gebäude.

### St. Josef Kindergarten

Im Erdgeschoss des Haus Maria vom Stein eröffnet sich der Blick auf die neuen Räumlichkeiten des St. Josef Kindergartens. Vier Gruppen mit 75 Kindern konnten dort am 1. Dezember in Betrieb genommen werden. Zusammen mit den zwei Gruppen im Bestandsgebäude umfasst der Kindergarten nun 120 Plätze.

Gut 900 Quadratmeter stehen den Kindern und ihren Erzieherinnen zur Verfügung. In Form eines Ts erstreckt sich die Fläche des Kindergartens. „In jedem Flügel gibt es zwei Gruppen sowie jeweils zwei Gruppennebenräume“, erklärt Ingenieur Christoph Sender den Grundriss. In den Ruheräumen, die mit je sechs kleinen Bettchen ausgestattet sind, ist das Licht dimmbar, „damit die Kinder nach dem Aufwachen nicht direkt Flutlicht im Gesicht haben“.

Neben einem großen Personalbereich gibt es auch eine Mensa, einen Mehrzweckraum und einen Flurspielplatz. „Hier ist alles sehr großzügig geschnitten. Vergleichbare Kitas sind um die 300 Quadratmeter kleiner“, sagte Sender.

Zudem stehe der St. Josef Kindergarten auf der Warteliste zur Zertifizierung als Familienzentrum. Acht Inklusionskinder werden momentan dort betreut, künftig könnten es deutlich mehr sein, teilte Anja Nicolin, Bereichsleitung der Katholischen Kindertageseinrichtungen Hellweg, mit. Auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Handicap sollen langfristig eingestellt werden. „Zusammen mit den älteren Menschen kann hier ein schönes Miteinander entstehen“, war Herbst-Köller der Meinung.

**Ingenieur Christoph Sender (r.)** berichtete über den aktuellen Stand der Bauarbeiten an der Seniorenresidenz.

„Der Außenbereich mit Spielplatz soll ab März angegangen werden“, berichtete die Leiterin des Kindergartens Stefanie Schmidt. Viele Spielgeräte seien schon da, die im Frühjahr ihren Platz finden sollen. Durch Heckenbepflanzung wird der Spielplatz in einen U3- und einen Ü3-Bereich unterteilt. Die große Besonderheit auf dem Außengelände: Eine Bobbycar-Straße, die entlang der Gruppenräume führt.

Bisher nutzt der Kindergarten die Spielgeräte an der Stadtmauer gegenüber. „Das ist auch der Grund, warum der Spielplatz dort jetzt eingezäunt ist. Damit die Kinder sicher spielen können“, betonte Beigeordneter Hubert Betten.

### Seniorenresidenz

Der Altbau ist entkernt, die Mauern des Neubaus stehen und im Inneren des Gebäudes lässt sich teilweise schon die Aufteilung der ersten Zimmer der Seniorenresidenz erkennen. Am 15. Dezember soll es zum Rohbauabschluss kommen, gab Sender bekannt. Ende 2023 sollen alle weiteren Arbeiten verrichtet sein, sodass das Haus im ersten Quartal 2024 bezugsfertig ist.

Mit Blockheizkraftwerken, riesigen Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen auf dem Dach kann eine fast autarke Stromversorgung gewährleistet werden. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt rund 20 Millionen Euro.

80 stationäre Pflegeplätze, 29 barrierefreie Wohnungen, eine Tagespflege mit 20 Plätzen sowie einen ambulanten Pflegedienst soll es künftig im Haus Maria vom Stein geben. „Kulinarisch abgerundet wird das Angebot durch ein im Gebäude befindliches Restaurant sowie ein Begegnungscafé mit großzügigem Dachgarten“, schreibt der Betreiber, die Convivo-Gruppe, in einer Pressemitteilung. Ein Alleinstellungsmerkmal stellt die Wiedereinbindung des im Objekt befindlichen Schwimmbades dar, welches ebenfalls im therapeutischen Kontext für etwa Wassergymnastik genutzt werden kann, heißt es weiter. Im halböffentlichen Bereich soll es unter anderem „einen Kiosk, einen Masseur, einen Friseur und die Möglichkeit zur Fußpflege geben“, erklärte Immobilienmanager Harry Ragowski.

„Wann können sich interessierte ältere Menschen melden?“, erkundigte sich Johannes Erling (SPD). Es wird Tage der offenen Tür geben, an denen Musterzimmer besichtigt werden können und Ansprechpartner zur Verfügung stehen, lautete die Antwort. Zu den Preisen für die Zimmer oder Wohnungen konnten noch keine genauen Angaben gemacht werden.

## Der Nikolaus kommt wieder nach Rüthen

**Rüthen** – Es ist wieder Zeit für den traditionellen Besuch des Nikolauses in der Bergstadt. Am Dienstag, 6. Dezember, wird der Heilige Mann am alten Rathaus um 17.30 Uhr in Empfang genommen, um mit den Kindern durch die Stadt zur Nikolauskirche zu ziehen. Musikalisch begleitet von den Bergstadtmusikanten und dem Löschzug Rüthen wird der Nikolaus in der nach ihm benannten Kirche noch einige Sätze zu den Kindern sprechen. Bevor er dann Rüthen wieder verlassen wird, möchte er noch Stutenkerle an die Kinder verteilen.

## NACHRICHTEN

**Oestereiden** – Eine Nikolausfeier findet diesen Dienstag, 6. Dezember, um 18 Uhr an der Kirche in Oestereiden statt. Kinder bringen ihre Laternen mit. Im Anschluss gibt es Nikolaustüten.

**Rüthen** – Die Bücherei macht Weihnachtsferien: Die letzte Ausleihe ist am Sonntag, 18. Dezember. Die erste Ausleihe im neuen Jahr ist dann am Sonntag, 8. Januar 2023.

**Hoinkhausen** – Der Klönabend der kfd Hoinkhausen findet am Donnerstag, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Netzwerkstatt statt. Es sind alle eingeladen, auch Nichtmitglieder.

## TERMINE HEUTE

**Dienstag, 6. Dezember**

**Nikolauszug in Rüthen:** 17.30 Uhr ab dem Alten Rathaus.

**Nikolausfeier in Oestereiden:** 18 Uhr Treffen an der Kirche.

**Stadtvertretung Rüthen:** 17 Uhr Nikolausratssitzung mit Verleihung des Heimatpreises im Alten Rathaus.

**Landfrauen Meiste-Hemmern-Kneblinghausen:** Abfahrt zum Reibekuchenessen in Siddinghausen: 17.30 Uhr ab Meiste, Weihnachtsbaum 17.45 Uhr ab Kneblinghausen, Ehrenmal.

**Jahrgang 1951/52:** 9 Uhr Frühstück bei Konrad Knickenberg.

**Mehrgenerationenhaus „Haus Buuck“ Rüthen:** 10 bis 16 Uhr geöffnet, 12 bis 14 Uhr Seniorenmittagstisch „Mahl und Zeit“, Tel. (0 29 52) 9 02 75 60 oder (01 51) 50 63 66 97.

**Caritas-Laden „aufgemöbelt“:** 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr geöffnet, Mittlere Straße 7.

**KöB Rüthen:** 16 bis 18 Uhr geöffnet, (Maskenempfehlung), Tel. (0 29 52) 97 06 99 12.

**Evangelische Gemeinde:** Von 10 bis 12 Uhr ist das Gemeindebüro in Warstein geöffnet, Tel. (0 29 02) 23 38.

**Pfarrbüro Rüthen:** Von 9 bis 11 Uhr unter Tel. (0 29 52) 9 70 69 90 erreichbar.

**Kinderschutzbund Rüthen:** 14 bis 17 Uhr Mutter- und Kindtreff in der Nordstraße 30.

**FSZ Kaiserkuhle:** 16 bis 19 Uhr Übungsmöglichkeit für Führerscheinbewerber.

**St. Johannes Evang. Menzel:** 15 Uhr Hl. Messe mit den Senioren, anschließend Seniorenkaffeetrinken im Johannesheim.

**St. Nikolaus Rüthen:** 18.30 Uhr Hl. Messe zum Patronatsfest des Hl. St.-Nikolaus.

## NOTDIENSTE

**Dienstag, 6. Dezember**

**Apotheken-Notdienst:** ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Alme-Apotheke, Büren, Bahnhofstraße 22, Tel. (0 29 51) 9 89 00; Haarstrang-Apotheke, Anröchte, Hauptstraße 81, Tel. (0 29 47) 8 96 50. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.

**Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt:** von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.

**Zahnarzt:** Tel. (0 18 05) 98 67 00.

## Kfd begibt sich auf Spuren der Hexenverbrennungen

Auf die Spuren von Grete von Miste machten sich jetzt mehr als ein Dutzend kfd-Vorstandsfrauen des Bezirks Warstein-Rüthen zusammen mit Martin Krüper. Mit ihrem Schicksal – Grete wurde am 5. Juli 1655 zum Tode verurteilt – veranschaulichte Martin Krüper nämlich das Schicksal von mehr als 150 Menschen, die als Hexen galten und zwischen 1573 und 1660 verbrannt wurden, und führte die Damen zum Beispiel ins Rathaus, zum Hexenturm, zum Alten Rathaus und Richtung Mildental, wo die Hexenverbrennung damals stattfand. Der Bezirksvorstand hatte den Abend samt Hexen-Stadtführung und gemütlicher Einkehr im Gasthof Knickenberg organisiert, um sich bei den Frauen für die ehrenamtliche Vorstandsarbeit zu bedanken. FOTO: LÖSEKE

## DLRG-Jugend wird kreativ beim Weihnachtsbasteln

Endlich konnten sie wieder kreativ sein: Nach zweijähriger Pause hat kürzlich wieder das Weihnachtsbasteln der Rüthener DLRG-Jugend stattgefunden. Da sich einige Kinder kurzfristig krankheitsbedingt abmelden mussten, fand die Aktion in einer etwas übersichtlicheren Gruppe statt, heißt es in der Mitteilung. Die Jugend hatte für die jüngsten Teilnehmer einen kreativen Bastelnachmittag organisiert. Dabei durften duftende Kekse und Weihnachtsmusik auch nicht fehlen. „Rund drei Stunden arbeiteten die Teilnehmer mit viel Freude und Liebe“, so die Veranstalter. Auf der Internetseite der DLRG kann man schon jetzt einige Eindrücke erhalten.

Mehr Infos unter: ruethen.dlrg.de

# Antonius Bertels legt Amt als Oberst nieder

## Schützenverein Kellinghausen wählt neuen Vorstand bei Jahreshauptversammlung

VON MARCUS KLOER

**Die Kellinghauser Schützen** blickten in ihrer Versammlung auf das Jahr zurück. FOTO: KLOER

**Kellinghausen** – Der Schützenverein Kellinghausen hat sich bei seiner Jahreshauptversammlung bei seinem scheidenden Oberst Antonius Bertels bedankt. 1980 trat er in den Vorstand ein und vertrat den Verein auf Veranstaltungen und Festen, würdigte Vorsitzender Matthias Horstschäfer. „Er packte bei Arbeitseinsätzen mit an“, sagte er und nannte beispielsweise den Bau des Kellinghäuschens.

Im Jahr 1994 wurde Bertels zum Oberst gewählt und hatte das Amt seitdem inne. Unter dem Applaus der Schützen wurde er zum Ehrenoberst gewählt.

Für die Jahrzehnte lange Unterstützung und den Zuspruch bedankte sich Bertels, man habe einen guten Nachfolger gefunden, sprach er Hubertus Küke das Vertrauen aus. Die Versammlung wählte den bisherigen Hauptmann einstimmig zum neuen Oberst. Sein bisheriges Amt übernimmt Toni Bertels, für den sein Bruder Patrick als Fähnrich an der ersten Fahne folgte.

Zum zweiten Fahnenoffizier rückte Jan-Niklas Köller auf, den freigewordenen Fähnrichposten an der zweiten Fahne übernahm Alexander Köller, Ludger Köller rückte zum ersten Fahnenoffizier auf, zum zweiten Fahnenoffizier der zweiten Fahne wurde Paul Ising gewählt. Schriftführer Martin Belda und der amtierende König Bernd Soerries als Oberstadjudant wurden im Amt bestätigt.

In diesem Jahr wurde in Kellinghausen wieder Schützenfest gefeiert, woran sich die Schützen auf der Versammlung gerne erinnerten. Besonders erinnerten sich die Schützen auch noch einmal an die Ernennung von Walter Ising zum Ehrenvorsitzenden und der doppelten Ehrung von Karl-Heinz Belda für 70 Jahre Mitgliedschaft und mit dem Ehren des Kreisschützenbundes für besondere Verdienste.

Im nächsten Jahr feiert der Ort im Juni ein Dorffest.